

Lust - der satte Pulsschlag des Lebens

Grüße allen meinen Freunden, die hier versammelt sind, um Nahrung und Wahrheit zu bekommen, was immer sie gerade brauchen. Die Lesung heute Abend geht über das Thema Lust - ihren Sinn und Bedeutung im Schema des Universums und der individuellen menschlichen Entität.

Religion spricht von absoluter Glückseligkeit des Seins. Meist wird das jedoch völlig falsch verstanden. Man stellt sie sich meistens als einen Zustand vor, der völlig anders ist als die höchste Lust beim Menschen oder seinem Potential dazu, egal, ob erkannt oder nicht. Daher scheint Wonne von der menschlichen Erfahrung grundverschieden. Sie scheint etwas ganz körperloses, nüchternes, erreichbar nur nach Ewigkeiten. Sie kommt dem Menschen so unwirklich vor und fern von allem, was er als wirklich wünschenswert betrachtet, so dass sie bestenfalls eine vage Theorie bleibt.

In Wirklichkeit besteht kein wesentlicher Unterschied zwischen dem höchsten spirituellen Zustand der Wonne und dem menschlichen Potential dazu, nur in der Intensität, denn kein Mensch ist zu der Erfahrungstiefe fähig, die einem unstrukturierten, hoch entwickelten Bewusstsein möglich ist. Aber Lust bleibt Lust. Die spirituelle ist nicht körperlos, denn nicht einmal ein unstrukturiertes Bewusstsein ist formlos. Es erzeugt die sogenannten „subtilen Körper“, die aus strömender Energie in reinster Form bestehen. Diese Energieform kennt keine Hindernisse. Sie ist Lust an sich. Der menschliche Körper in seiner groben Materie stellt ein Hindernis dar, das nur zu überwinden ist, wenn die ganze Persönlichkeit mit den Energieströmen kosmischen Ursprungs im Einklang steht.

Ein sehr freies menschliches Wesen mit wenigen oder keinen Blockaden, Hemmungen und Verzerrungen, ohne Negativität ist in hohem Grade zur Lust fähig, denn die Energie der subtilen Körper durchdringt die Körperoberfläche. Über diese Tatsache sprachen wir oft, und aus eigener Erfahrung wisst ihr, dass das Verlangen nach Lust und die gleichzeitige Angst davor einer der grundlegendsten inneren Kämpfe des Menschen ist. Heute Abend werden wir über das Bedürfnis nach Lust - das legitime Bedürfnis - und ihren Zweck für die menschliche Entität sprechen. Ich werde zeigen, dass dieses Bedürfnis nicht nur nicht im Gegensatz zu wahrer spiritueller Selbstverwirklichung (wie viele fälschlich glauben) steht, sondern tatsächlich eine ihrer notwendigen Voraussetzungen ist. Oder, um es anders auszudrücken, wer Lust abblockt, muss zwangsläufig auch die tiefe Verbindung mit seinem spirituellen Selbst abblocken. Umgekehrt, nur wer frei genug ist, um in einer Hinsicht loszulassen, ist frei, es auch in anderer zu tun. Und diese

scheinbar „zwei“ Erfahrungen - spirituelle Selbstverwirklichung und die Fähigkeit zur Lust - werden ein und dasselbe. Sie wirken aufeinander ein und hängen zusammen.

Wir müssen auch darüber sprechen, was euch an der tiefen Erfahrung höchster Lust behindert. Was sind diese Behinderungen? Was ist das Hindernis für die Verwirklichung des Zustandes, der immerfort Ziel eures höchsten Verlangens sein wird, ob ihr euch nun dessen bewusst seid oder nicht? Ihr behindert dieses Verlangen jedoch in eurer Seele und befindet euch deshalb im Krieg mit euch selbst.

Ich will mich bei der kosmischen Bedeutung der Lust nicht lange aufhalten. Wie ich zuvor durchblicken ließ, besteht immer wieder die Gefahr, dass sie euch eurem jetzigen Leben allzu fern erscheint. Tatsächlich ist sie das keineswegs, denn alle kosmische Realität ist in jedem jetzigen Zustand anwendbar. Aber sie ist leicht misszuverstehen und falsch anzuwenden. Nur wenn jemand den Punkt erreicht, den inneren Fluss öffnen zu können, um alle Behinderungen und Blockaden zu beseitigen, so dass ein hohes Maß an Wonne erfahrbar wird, wird er zutiefst wissen, dass menschliche Lust grundsätzlich dasselbe wie der kosmische Zustand der Wonne ist, dass spirituelle und körperliche Lust eins sind und kein Gegensatz. Lust im wahren Sinne ist intensiv fleischlich und spirituell. Es gibt keine Trennung zwischen dem fleischlichen und dem spirituellen Zustand des Menschen. Das ist der Grund, warum es unnötig ist, zu sehr bei den philosophischen Aspekten der Lust im Schema der Schöpfung zu verweilen. Das einzige, was ich hinsichtlich der kosmischen Realität erwähnen möchte, ist, dass der höchste Zustand der Befreiung, des kosmischen Seins, höchste Lust ist. Die höchste Realität ist Lust. Wonne ist, wie Religion in ihren missverstandenen Deutungen zu verstehen zu geben scheint, keine Belohnung dafür, „gut“ gewesen zu sein. Sie ist der natürliche Zustand eines geeinten Wesens im Einklang mit sich und dem Universum.

Wenn wir von Lust sprechen, müssen wir uns auch klar darüber sein, was damit gemeint ist. Ich meine damit keine angenehmen Vergnügungen des Geistes, keinen schalen Ersatz oder Fluchten. Ich meine einen Zustand körperlicher und spiritueller Wonne, die in jeder Faser des Körpers und der Seele, des äußeren und inneren Wesens erfahren wird - mit allen Sensationen und Fähigkeiten, lebendig, wach und fühlend. Dieser Zustand ist ganz hier und jetzt. Dennoch ist dieser Zustand auch die höchste spirituelle Realität jeder Entität. Sie ist euer angestammtes Recht, meine Freunde. Euer Verlangen danach ist die echtste und gesündeste Bewegung in euch. Es sind nur eure Verwirrungen und dualistischen Spaltungen, die so überflüssige Missverständnisse, Ängste und Scham schaffen.

Kommen wir nun zur Bedeutung der Lust auf allen Ebenen menschlicher Existenz. Die Lust, über die wir hier sprechen, ist, wie gesagt, eine umfassende Erfahrung, keine gesplante. Sie ist körperlich, wobei das spirituelle Selbst nicht ausgespart bleibt. Auch als spiritueller Zustand ist der

körperliche mit einbezogen. Das heißt, euer ganzes Wesen vibriert, pulsiert, ungeteilt, im Einklang mit sich und dem Universum, und damit einem anderen Menschen. In euch herrscht keine Spaltung, kein Nein-Strom, kein Zweifel über die Berechtigung eurer Wonne. Es gibt kein Wenn und Aber, weil eure Wonne in die Welt um euch her eingreift. Ihr empfindet keine Schuld oder Zögern. Ganz im Gegenteil, je größer eure Ekstase, eure Lust, eure Freude ist, werdet ihr zutiefst empfinden, dass ihr der Welt umso mehr hinzufügt. Wenn ihr dieses innere Bewusstsein erreicht - keine theoretische, sondern eine erfahrene - werdet ihr folgende Bedingungen in euch erzeugen: Ihr werdet die vollkommene Erfahrung der Lust zu einem spirituellen und praktischen Ziel machen. Ihr werdet unaufhörlich daran arbeiten. Ihr werdet alle inneren Behinderungen beseitigen und euer eigenes Unterbewusstsein geduldig erforschen, um sie ans Licht zu bringen. Ihr werdet dafür Zeit und Mühe aufwenden. Ihr werdet in steigendem Maße fühlen, dass persönliche Erfüllung und Lust spirituelles Wachstum und Verwirklichung fördert und umgekehrt. Die Fähigkeit, intim und vollständig mit dem Körper, der Seele und dem Geist zu lieben, wird das Ziel sein, was zugleich eure Selbstläuterung fördert - denn eines kann nicht ohne das andere existieren. Darüber später mehr.

Sprechen wir zuerst darüber, was vollkommene Lust auf allen Ebenen der menschlichen Persönlichkeit heißt. Im Hinblick auf die körperliche Ebene: Körperliche Gesundheit und Wohlbefinden ist von dem Lustzustand, den der menschliche Körper zuzulassen fähig ist, umfassend reguliert und abhängig. Da die Lustströme zugleich die Kräfte des Lebens, der Gesundheit, der Selbsterneuerung und -regenerierung sind, sind Gesundheit und Langlebigkeit Ergebnis der Fähigkeit zur Lust. Umgekehrt, in dem Maße, wie ihr sie euch versagt - aus Scham, Angst, falschen Vorstellungen, Negativität, Unreinheit und so weiter - schneidet ihr eurem Körper die Quellen des universellen Flusses ab.

Ihr hörtet mich oft davon sprechen, dass jede menschliche Entität im Mikrokosmos ein Universum für sich ist, das das sichtbare Universum darstellt, mit denselben Gesetzen und Bedingungen. Ist nun euer inneres Universum mit sich im Einklang, durchdringt der universelle Strom spiritueller Heilkräfte, des Lebens, der Gesundheit und der Lust, der die ganze Schöpfung durchdringt, auch euch. Ihr werdet Teil des Universums und das Universum Teil von euch. Ihr überschreitet die strukturellen Beschränkungen, sogar während ihr noch in eurem Körper seid. Der universelle, unbeschränkte Überfluss des sich laufend erneuernden Lebens wird Teil von euch - relativ, während ihr noch im Körper seid. Absolut geschieht das nur, habt ihr den Körper überwunden. Aber das sollte man nie mit der Vorstellung verwechseln, Gefühle, die ihr in einem blockierten Körper und Seelenbeschaffenheit habt, würden dann auch zu existieren aufhören. Das ist ein Irrtum. Ganz im Gegenteil: Die Körpergefühle entstammen den subtilen Körpern und können sich gerade zeigen, weil die Körperblockaden beseitigt sind. Ist die körperliche Existenz überwunden, werden sich immer stärker identische Gefühle zeigen, weil sie gerade weniger durch die grobe Materie körperlicher Existenz blockiert sind. So ist es wichtig zu verstehen, dass

Gefühle, die ihr in eurem Körper registriert - Gefühle von Lust und Wonne - in einer Existenz jenseits des Irdischen nicht aufhören zu existieren. Sie werden lediglich intensiver. Ihr werdet besser imstande sein, Gefühle höchster Lust, Ekstase, Wonne, Liebe, dem, was ihr in dieser Erdsphäre Sexualität nennt - was vollständige Verschmelzung mit einem anderen Wesen ist - aufrechtzuerhalten. (Ich spreche über Entitäten, die falsche Ängste und Behinderungen hinter sich gebracht haben, sonst würde sich ihre spirituelle Existenz nicht von ihrer irdischen unterscheiden.)

Jede Art körperlicher Erkrankung oder Verschlechterung, so auch der physische Tod, ist gleichsam eine Erscheinung von Spaltung, Konflikt und Leugnung der Lust. Es ist deshalb richtig zu sagen, dass spirituelle Entfaltung eine Steigerung der Lust bringen muss und nicht, wie viele autoritäre Religionen es haben wollen, ihre Leugnung und Verzicht. Diese Vorstellung von Martyrium missversteht die spirituelle Wahrheit völlig. Diese Wahrheit, wie ich hier zeige, kann aber nur verstanden werden, wenn Lust nicht länger negativ ist, also nicht mehr auf Kosten anderer Menschen geht, wenn sie keine destruktiven Strömungen mehr in sich birgt. Jeder kann diese Wahrheit bestätigen, dass der Grad tief erfahrener Lust Energie und Wohlbefinden bestimmt. Ihr müsst das nicht für bare Münze nehmen. Ihr könnt es selbst erfahren.

Gehen wir nun auf eine tiefere Ebene. Aus dem psychologischen Blickwinkel ist die Bedeutung der Lust mindestens so groß wie aus dem physischen. Wie könnt ihr auf reife Weise Verantwortung für euch selbst tragen? Wie die Schwierigkeiten zeitweiliger Realität akzeptieren, die euch umgibt und tatsächlicher Ausdruck des Zustandes ist, wo ihr jetzt in euch seid? Wie könnt ihr euch zumuten, euch mit daherkommenden Frustrationen zu befassen und umzugehen? Natürlich kommen sie euch letztlich eurer eigenen inneren Begrenzungen wegen in die Quere, trotzdem müsst ihr sie auch akzeptieren, und das ist nicht leicht. Wie könntet ihr wirklich aufgeben wollen, wie ihr eure Integrität verletzt und schmälert, insgeheim das Leben betrügt und wollt, dass andere die Last der Verantwortung für eure Fehler tragen? Wie ehrlich könnt ihr euch zu Integrität, Wahrheit, tiefster Ehrlichkeit und positiver Einstellung zu euch und eurem Leben bekennen und den Wunsch haben, negative Lust, die Pseudo-Befriedigungen eurer Vorwände, eurer Rollenspielererei und Verteidigungen aufzugeben? Wie könnt ihr anfangen, euch nicht nur dem Anschein nach, sondern ganz und bewusst zu dem, was ist, zur Realität des Lebens zu bekennen, wenn ihr euch nicht der Tatsache bewusst seid, dass euch einfach als Folge des Loslassens eben dieser Pseudo-Befriedigungen und Vergnügungen, dieses ärmlichen Ersatzes, tiefste Wonne erwartet? Solange ihr überzeugt seid, dieser Ersatz sei alles, was das Leben ausmacht, soweit es die Lust angeht, und dass ein anständiges Leben um seiner selbst willen Opfer miteinbezieht, könnt ihr nicht einmal an Lust glauben. Diese Schwierigkeit erhöht sich durch die Tatsache, dass ihr Lust nicht in dem Maße aushalten könnt, wie ihr an all diesen falschen Lebensweisen festhaltet. Lust zulassen könnt ihr nur in dem Maße, wie ihr die falsche, negative aufgibt.

Ihr müsst deshalb einen Weg finden, diesen Teufelskreis, in dem ihr steckt, zu durchbrechen. Je weniger ihr all diese subtilen Unwahrheiten und Ausflüchte, die zerstörerischen Verteidigungen ehrlich aufzugeben bereit seid, desto weniger könnt ihr Lust akzeptieren. Deshalb könnt ihr nicht an sie glauben. Deshalb könnt ihr nicht das aufgeben wollen, was euch daran hindert, sie zu erfahren. Deshalb gibt es keinen echten Willen oder kein Bekenntnis, weder für die Lust, noch für die Aufgabe zerstörerischer, lebenshemmender Gefühls-, Einstellungs- und Handlungsmuster.

Das Annehmen von Realität und reifer Selbstverantwortung scheint eine unüberwindbare Härte, wenn die Verwirklichung von Lust nicht ein gleichzeitiges Abfallprodukt ist. Wir können also mit absoluter Genauigkeit sagen: In dem Maße, wie ihr ein unverantwortliches Kind bleibt, das andere für sein Tun oder Unterlassen (Projektion) zahlen lassen will, in dem, wie ihr das Leben heimlich und neurotisch betrügen wollt, schädigt ihr eure Integrität auf all die Weisen, wie ich sie kürzlich in einer Frage-und-Antwort-Sitzung aufzeigte, und bleibt euch die Erfahrung der Lust verschlossen. Euer innerstes Wesen macht das unmöglich. Die Energie ist in diesen negativen inneren Aktivitäten gebunden. Aber es ist zugleich richtig, dass ihr genau in dem Maße, wie ihr volle Selbstverantwortung annehmt, euch selbst respektiert und liebt, da in euch kein Betrug mehr herrscht, auch nicht ganz subtil, immer fähiger werdet, Lust zu verwirklichen.

Auch ist die Feststellung richtig, je mehr ihr nach vorne auf eine volle und segensreiche Existenz blickt, dass es euch weniger hart ankommt, diese zerstörerischen Muster auf der tiefsten vorstellbaren Ebene aufzugeben, auf euren eigenen Füßen zu stehen und nötige Frustrationen hinzunehmen. Diese Gleichheit der Akzeptanz voller Autonomie mit der Fähigkeit zur Lust ist äußerst schwer zu begreifen. Denn das eine ist nicht möglich ohne das andere. Eine im tiefsten Sinne des Wortes zutiefst selbstverantwortliche und anständige Person zu sein, scheint miteinzubeziehen, dass auf Lust verzichtet werden muss, denn Lust kann nicht wirklich gewünscht werden. Oder wenn, dann nur auf ungesunde Weise als Belohnung für das „gute Kind“ von einer Autoritätsfigur, von der man abhängig ist.

Ihr werdet ihr selbst sein wollen, autonom, im wahrsten Sinne des Wortes, wie schwer das auch zuerst zu erreichen zu sein scheint, wenn ihr wisst, dass eure eigene Furcht vor der Lust im Verhältnis zu eurer Selbstläuterung verschwinden wird. In dem Maße, wie ihr zuerst die scheinbare Mühsal des Erwachsenenseins annehmt, mit all ihren Verästelungen, wird sich etwas in euch lockern und sich immer weniger bedrohlich anfühlen. Stattdessen werdet ihr für die Lust in ihrer tiefsten und vollsten Bedeutung offen werden.

Ihr alle könnt über diese Gleichheit, die Verbindung von emotionaler Reife, mit all ihren Bedeutungen einerseits und der Verwirklichung persönlicher Lust andererseits meditieren. Das ist wirklich völlig logisch, meine Freunde. Ihr wisst, ihr könnt nur ehrlich lieben, wenn ihr selbstverantwortlich seid, und nicht, wenn ihr jemand anderen festhaltet und von ihm abhängig

seid. Solche Abhängigkeit mag oberflächlich wie Liebe erscheinen, aber in eurer Arbeit auf dem Pfad habt ihr bereits erfahren, dass nichts der Wahrheit ferner sein könnte. Tatsächlich entspringt Abhängigkeit der Angst und erzeugt noch mehr und so auch unvermeidlich Ablehnung und Hass. Ihr versucht unermüdlich, diese Gefühle zu befrieden, weil es bedrohlich ist, Hass für jenen zu empfinden, den man braucht und von ihm abhängt. Liebe ist nur möglich, wenn man frei ist, wenn ihr euch selbst genügt, ohne vom anderen abhängig zu sein. Und Lust ist nur möglich, wenn ihr liebt. Wie ich schon sagte, sexuelle Lust ohne Liebe ist ganz unvollständig und muss in einer Sackgasse enden. Es wird immer etwas fehlen. Sie ist Ausdruck einer inneren Spaltung - des Geistes, der Seele und des Körpers. Völlige Einheit der Lust besteht, wenn ihr liebt und ein sexuelles Wesen seid. Wenn ihr liebt, seid ihr ein sexuelles und ein spirituelles Wesen. Das heißt, ihr besitzt emotionale und mentale Integrität. Deshalb sind Lust und Spiritualität, Lust und Anständigkeit, Lust und emotionale Reife, Lust und physische Gesundheit alle verschlungen und eng verknüpft.

Betrachten wir nun die Behinderungen der Lust. Dazu möchte ich sagen, wer heute das erste Mal hier ist und mit der Tiefe, mit der wir arbeiten, nicht vertraut ist, kann nicht wissen, wovon ich rede, wenn ich von Angst vor der Lust spreche. Vorderhand wollt ihr sie alle und seht euch danach. Teilweise ringt ihr geradezu um sie. Ihr glaubt, ihr wollt sie, ignoriert aber die Tatsache, dass ihr sie auch nicht wollt, ja, sie tatsächlich fürchtet. Ihr, meine Freunde, die ihr bereits einige Fortschritte auf diesem Pfad gemacht und euer bisher unbewusstes Wesen in zufriedenstellendem Maße erforscht habt, habt tatsächlich festgestellt, dass ihr vor der Lust wirklich oft Angst habt - vielleicht sogar mehr als vor eigenen negativen Gefühlen oder vor denen, die euch andere entgegenbringen. Ich habe anderswo schon auf die Verbindung zwischen Angst vor negativen Gefühlen in euch und anderen und der Angst vor Lust hingewiesen. Denn nur wenn ihr Angst vor ihr habt, wollt ihr unbeabsichtigt und logischerweise das Gegenteil - Unlust. So habt ihr Angst vor den Folgen eures negativen Wunsches, denn tief in euch wisst ihr, dass das, was ihr wollt, auch sein wird. Und je weniger euch bewusst ist, was ihr wollt, desto mehr müsst ihr das Ergebnis fürchten. So bewirkt die Angst vor dem Tode immer einen unbewussten Todeswunsch.

Die Angst vor der Lust muss bewusst gemacht werden, will man gegen sie angehen. Sonst wird euer Kampf gegen diese Angst sich in einem bewusst übertriebenen Verzehren nach Lust ausdrücken, in einer Angst, nicht imstande zu sein, sie zu verwirklichen, in einem Pessimismus oder sogar Hoffnungslosigkeit gegenüber dem, was euch zwischen zwei schädlichen Extremen hin und herschwanken lässt: Von Resignation zu zwanghafter, blinder und konsequenterweise unangemessener Überaktivität. Das behindert das Erreichen von Lust beträchtlich. Umgekehrt, wenn die geistige und Gefühlsverfassung unauffällig zuversichtlich, gelassen erwartend und empfänglich, geduldig und unbekümmert, ohne Hast und unbesorgt ist, ist Lust möglich. Eine der ersten Behinderungen, nach der man schauen muss, ist die Zweiteilung, die einer unbewussten Zurückweisung des unerwünschten Ergebnisses entspringt - ob Lust oder etwas anderes in diesem

Zusammenhang: Ängstliches Verzehren, hoffnungslose Resignation. So muss die Unbewusstheit, dass man sich fürchtet, in eine direkte Bewusstheit umgewandelt werden. Das ist nicht leicht, aber auf diesem Pfad ist es gewiss möglich. Wer das ernsthaft will, kann diese Bewusstheit für sein Unterbewusstsein erlangen.

In der letzten Lesung sagte ich, eure negativen Schöpfungen, eure negative Lust muss bewusst gemacht werden, um überwunden werden zu können. Außerdem ist nötig, mit der Leugnung eurer Lust in Berührung zu sein. Hier kann ich sicher sagen, kein Mensch ist völlig frei davon. Die Abstufung variiert, aber nur das ist es auch. Aber euch, die ihr relativ frei von dieser Angst seid, ich bitte euch: Übersieht nicht die Bereiche in euch, wo ihr die Lust scheut, als wäre sie gefährlich. Meditiert und bekennt euch dazu, euch dessen bewusst zu sein. Dann kann der nächste Schritt gemacht werden: Die Erforschung der Gültigkeit oder Ungültigkeit dieser Angst, so dass ihr sie und ihre Behinderung letztlich immer mehr aufgeben wollen könnt.

Nur wenn euch klar bewusst ist, dass ihr Angst vor der Lust habt und sie leugnet, werdet ihr aufhören, andere für euren schmerzlichen Verlust verantwortlich zu machen, unter dem ihr so leidet. Eine tiefe innere Last wird sich auflösen - verwirrt zu sein und ohne Hoffnung, das zu erreichen, wonach es euch so sehr verlangt. Diese Last ist subtil und unausgeprägt. Sobald ihr in vollem Bewusstsein feststellen könnt, „Ich habe Angst vor der Lust“, wird die Hoffnungslosigkeit verschwinden. Ihr werdet die zwei Kräfte in euch fühlen: Die eine zieht euch hin zu ihr, die andere weg. Ihr werdet sie auf allen Ebenen eures Wesens fühlen: Im Verstand und in den Gefühlen. Bleibt der Kampf eurem Machtbewusstsein völlig unbewusst, ist er äußerst schmerzhaft. Wisst ihr um ihn, könnt ihr anfangen, den Konflikt auszumachen. Sobald der Kampf bewusst gemacht ist, könnt ihr mit ihm umgehen. Aber nicht, solange er unbewusst ist. Aus diesem Grund ist für jeden Menschen das Bewusstmachen jeglicher Umstände das allerwichtigste Unternehmen überhaupt. Ihr könnt euch von der verschwommenen Ängstlichkeit, dem Gefühl der Hoffnungslosigkeit und Unangemessenheit nie befreien, die da herrühren, nicht zu wissen, dass ihr leugnet, was ihr wollt und einerseits wünscht, aber andererseits fürchtet. So wie es unmöglich ist, die Zerstörungswut und Negativität zu überwinden, ohne zu wissen, dass ihr negativ sein wollt, so unmöglich ist es auch, diesen Streit und Kampf in euch auszumachen, bis ihr wisst und fühlt und erfährt, dass dieser Kampf in euch stattfindet.

Wie bei der Negativität, die ich in der letzten Lesung angesprochen habe, werdet ihr, wenn ihr Lust ablehnt, zuerst die Folgen herausfinden müssen, und warum ihr es tut. Vorab möchte ich über eure Angst vor der Lust folgendes sagen: Ihr müsst wieder bei der letzten Lesung anknüpfen. Euer Festhalten an Negativität, euer Unwille, negative und zerstörerische Verhaltens- und Gefühlsmuster aufzugeben, lässt eurer unbewussten Einschätzung nach echte Lust nicht nur unverdient, sondern auch tatsächlich beängstigend sein. Für sie offen zu sein, ist zu ängstlich, denn eure Negativität schafft eine seelische und körperliche Verfassung, die mit Lust grundsätzlich

unvereinbar ist. Sie schafft Spannung, Isolation und Kontraktion, was einer exzessiven Ego-Orientierung entspringt. Sie ist einem Zustand der Lust deshalb völlig fremd. Negative Lust ist auf gewisse Weise immer mehr darauf gerichtet, die Ego-Ziele, statt die echten, legitimen Bedürfnisse der Entität, im Lichte höchster Lust zu baden, zu befriedigen. Sie beherbergt die drei Einstellungen, die die Wurzel aller Zerstörung und Abweichung sind - ja - Eigensinn, Stolz und Angst. Ich habe das schon vor Jahren gesagt. Wo Eigensinn, Stolz und Angst herrschen, muss es ein Zustand der Kontraktion herrschen.

Man kann sie nie völlig aufgeben, egal, welchen therapeutischen Ansatz man wählt, und wie gut er in seiner Tragweite auch sein mag, wenn Stolz, Eigensinn und Angst nicht losgelassen sind. Mit den dreien wird die Ego-Gliederung eng und rigide. Eigensinn sagt, „Ich, Ich, Ich“, das kleine Ich, das kleine Selbst, das nur auf die äußerliche, bewusste Ego-Persönlichkeit setzt und das größere Bewusstsein, das kosmische, universelle, dessen Ausdruck ihr seid, völlig vernachlässigt, ignoriert und ablehnt. Bis die ganze Person mit diesem größeren Bewusstsein, das über das Ego hinausgeht, vereinigt ist, wird das Festhalten am Ego zwingend. Das Ich wäre nicht so betont, würde nicht der Irrglaube bestehen, dass das Selbst in dem Augenblick vernichtet wird, wenn das Ich nicht Alleinherrscher des menschlichen Lebens ist.

Wenn ihr euch also ausschließlich mit dem Ich identifiziert, könnt ihr das nicht mit dem größeren Bewusstsein, auch nicht mit den Gefühlen in eurem Körper, denn sie gehen Hand in Hand. Denn die spontanen Empfindungen in eurem Körper sind genauso Ausdruck universeller Wahrheit des Seins wie die Führung, die Inspiration und die Kenntnis, die euch spontan zuteilwird, wenn ihr euch mit eurem Wesen identifiziert, das sich über euer Ich-Bewusstsein erhebt. Wenn ihr euch mit dem Ich identifiziert, schafft ihr eine Enge in seiner Struktur, die tatsächlich sagt: „Meine Ich-Welt ist alles, was zählt. Darüber hinaus gibt es, was mich angeht, nichts weiter, und deshalb kann ich nicht aufgeben, sonst würde ich aufhören zu existieren.“ Mit dieser Einstellung wird Lust unmöglich, denn volle echte Lust hängt von der Ego-Fähigkeit ab, sich selbst loszulassen und sich von einer größeren Kraft im Körper und der Seele tragen und beleben zu lassen.

Stolz sagt, „Ich bin besser als du.“ Das bedeutet Isolation, Selbstüberhöhung, alles, was im Gegensatz zum Zustand der Liebe steht. Außerdem kann sich Stolz auch zeigen als „Ich bin schlechter als andere, ich bin wertlos, ohne Wert. Aber das muss ich verbergen, also muss ich vorgeben, mehr zu sein.“ Natürlich sind diese Gedanken nicht formuliert, müssen aber nicht insgesamt unbewusst sein. Dieser verzerrte Stolz (im Gegensatz zur gesunden Würde) steht immer im Vergleich und Abschätzen des Selbst zu anderen und steckt daher dauernd in Illusionen. Denn daraus kann keine echte Einschätzung herrühren. Es ist eine hoffnungslose, endlose Jagd nach einem trügerischen Ziel, das die Persönlichkeit nicht nur erschöpft, sondern auch immer mehr frustriert. Die Kluft zwischen dem Selbst und anderen wird immer breiter, Liebe wird immer weniger möglich und so die Lust immer ferner. Es spielt keine Rolle, ob ihr wirklich glaubt, mehr

als andere zu sein, oder das nur vorgebt, um eure Gefühle von Wertlosigkeit zu verstecken, es ist alles dasselbe. Daraus kann keine Liebe entstehen - und wie kann wahre Lust in einem lieblosen Zustand jemals verwirklicht werden? Liebe ist kein Gebot, das euch berauben soll. Sie ist die egoistischste aller Einstellungen, denn sie bringt die höchste Lust von allen körperliche wie mentale und emotionale Lust. Sie fühlt sich einfach gut in euch an. Sie öffnet euch, ihr fließt und pulsiert in einem Zustand des Friedens, der Sicherheit, des Vibrierens, der Erregung, der Stimulation und äußerster Zufriedenheit. Euer innerstes Wesen und eure äußeren Glieder fühlen sich süß und erfüllt an, wenn ihr liebt. Aber wenn ihr euch im Ego-Zustand des Stolzes befindet, müsst ihr eng, ängstlich und kontrahiert sein. Ihr könnt niemandem etwas vormachen, wenn ihr in einem entspannten Zustand seid. Und Stolz fordert und führt immer zu irgendeiner Vorspiegelung. Ein entspannter, kampflöser und anspruchsloser Zustand ist absolute Voraussetzung für Lust.

Angst ist selbstverständlich Kontraktion. Sie traut niemandem, auch nicht dem Selbst oder dem Universum. Deshalb kann ein ängstliches Selbst sich nicht selbst loslassen. Lust ist nicht zu verwirklichen, wenn die Persönlichkeit an das Ich gebunden ist, an Eigensinn, Stolz und Angst, an negative Schöpfungen, an den Kampf mit sich, der seine eigene Negativität leugnet und nicht weiß, dass er besteht. Daher weiß er nichts von seiner Natur und seinem eigenen Leid. Das Selbst ist gefangen im Kampf, dasselbe zu wollen und zu fürchten. Unbewusstheit für diesen Kampf führt zu Frustration und Unzufriedenheit und dazu, andere für den Mangel verantwortlich zu machen - was wiederum Unmut, Bitterkeit, Ärger und Trotz hervorlockt. Die daraus resultierende Verwirrung ist quälend für die Seele.

Wie ich sagte, die Verwirklichung von Lust, nach der ihr euch alle zutiefst sehnt, entspringt dem Loslassen all dieser zerstörerischen Einstellungen. Lasst mich wiederholen: Für Lust ist ein völlig entspannter innerer Zustand notwendig. Entspannung darf aber nicht mit passiver Apathie, Lähmung oder Trägheit verwechselt werden. Echte Entspannung ist eine beständige, harmonische Bewegung - die Bewegung des Universums. Jede menschliche Entität, die frei genug ist, um in diesem Einheitszustand der Lust zu sein, wird den Rhythmus des kosmischen Pulsschlags fühlen und sich im Einklang damit befinden. Dieser angenehme Rhythmus des Universums ist in jedem Mikro-Universum. Das heißt, dass man innerlich ganz fein auf den kosmischen Rhythmus eingestimmt ist. Das heißt, dass man den Seelenbewegungen folgt - nicht den Verzerrungen - den Bewegungen, die Widerspiegelung des größeren Kosmos sind. Umso eingestimmt zu sein, muss innere Ruhe herrschen. Alle geistige Aufregung muss sich setzen. Die Turbulenz muss aufhören. Dann wird sich eine andere Art von Bewegung in euch kenntlich machen, die äußerlich betrachtet weder aktiv, noch passiv ist, sondern innere Aktivität und Bewegung des angenehmsten Rhythmus mit einer inneren Empfänglichkeit und scheinbaren Bewegungslosigkeit verbindet, die keinen Widerspruch zu ersterem darstellt, sondern ein ihm innewohnender Bestandteil ist. Was auf der Ich-Ebene ein Widerspruch zu sein scheint, wird auf einer anderen Wellenlänge zur Einheit. In

diesem Zustand kann keine Teilung, kein Kampf gegen das Selbst stattfinden. Er kennt keinen Druck oder angespanntes Mühen. In diesem Zustand gibt es keine Beunruhigung durch Zeit, denn hier herrscht Zeitlosigkeit, selbst jetzt, während ihr im Körper seid.

Natürlich ist dieser Zustand selbstverständlich nicht immer zu verwirklichen. Aber immer wieder mal ist er es, und jedes Mal lässt er euch stärker zurück, einheitlicher, vollständiger, mit intakten Ego-Fertigkeiten und integrierter in das größere Selbst. Jetzt ist offensichtlich, dass euch individuelle Entwicklung, Wachstum und Entfaltung häufiger die Verwirklichung dieses Zustandes bescheren muss, der in einer Liebesbeziehung bedeutsamer und intensiver erfahren wird. Aber auf andere Weise werdet ihr diesen Zustand in allem, was ihr tut, erfahren in der Art, wie ihr lebt, euch bewegt und euer Wesen ins universelle Bewusstsein einbringt, in allen euren Unternehmungen und eurem ureigensten Wesen. Wo immer ihr euch in einem Augenblick auch befindet, ihr könnt ihn verwandeln, egal, wie unangenehm er auch ist. Geht ihr tief genug in euch, um euch in diesem Augenblick, in dieser Situation zu erforschen - flieht ihr ihn nicht, muss sich eben dieser unangenehme Augenblick in seine ureigenste Natur umwandeln: Höchste Lust. Das zu tun, ist nicht leicht, wenn ihr in eurer Wahrnehmung von euch selbst so getrennt seid, selbst wenn ihr einige dieser Wahrheiten und erwähnten Zustände erfahren habt. In solch einem Zustand der Unverbundenheit bedarf es einerseits eures Prüfens und Begreifens, das rechte Maß an Selbst-Disziplin, Selbst-Konfrontation und das Aufbringen eures guten Willens zu finden, um die Wahrheit zu erkennen und die Zerstörungswut umzuwandeln, andererseits geduldiges Loslassen, Abwarten und vertrauensvolles Erwarten. Ihr müsst die richtigen Antworten und Einstellungen des Kämpfens und Nicht-Kämpfens finden, beides auf richtige Weise und im rechten Maß. Die Erinnerung an ehemals ähnliche Zustände im Kopf werden wenig helfen. Die Wahrheit muss jedes Mal neu errungen werden. Die Erinnerung hilft euch nur, um zu wissen, dass die Wahrheit erreichbar und keine Illusion ist. Nein, es ist nicht leicht, euer Jetzt umzuwandeln und in euren inneren kosmischen Rhythmus zu gelangen. Aber je öfter ihr das versucht, desto häufiger wird es möglich, bis das schließlich euer Normalzustand wird und die Unverbundenheit die Ausnahme. Die schweren Zeiten werden dazu dienen, euch der Mitte eures Wesens, wo höchste Lust regiert, immer näher zu bringen. Diese schwierigen Augenblicke werden dann die Katalysatoren sein, die sie auch sein sollten, um euch insgesamt für den Lustzustand, der widerspruchlos in euch herrscht, vorzubereiten. Akzeptiert ihr den Schmerz, den ihr euch mit euren falschen Vorstellungen und eurer Zerstörungswut bestellt habt, und scheut ihn nicht oder läuft vor ihm weg, sondern erforscht ihn, während ihr stillhaltet, statt mit Ausflüchten, Negativitäten, Spielen, Rollen, Vorwänden, Projektionen und Fluchten dagegen anzukämpfen, während ihr euch selbst ehrlich anschaut, wird sich euch die Erlangung der Lust und der Zustand, Lust zu haben, letztendlich und in steigendem Maße entfalten. Ihr werdet ein integraler Bestandteil davon werden. Das muss das Ziel sein. Also ist Lust zu ein und derselben Zeit das höchste und menschlichste Ziel. Es ist zugleich das Heilmittel, ohne das ihr nichts bewirken könnt.

Ich glaube, ihr fangt an, mehr und mehr zu erkennen, dass ein solcher Pfad nicht mehr zu fürchten ist als eine Schwierigkeit oder eine unangenehme Aufgabe. Jeder Teil von ihm ist für sich höchst erfreulich, nicht nur weil er letztlich Befreiung bringt, sondern weil er euch, auch wenn ihr noch am Kämpfen seid, und jedes Mal, wenn ihr einen Kampf gewinnt, Wonne in den verschiedensten Abstufungen bringt. Der Grad hängt von eurer Fähigkeit ab, den Widerstand zu überwinden. In eben dem Maße, meine Freunde.

Seid im Zustand der Wonne, der euer angestammtes Recht ist, eure höchste Bestimmung, für euch alle. Erkennt die Wahrheit, dass es nichts zu fürchten gibt. Seid gesegnet.

Übersetzung: Paul Czempin 1992, 1994

Überarbeitet, neue Rechtschreibung: Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Stiftung
Postfach 6010
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder
Besuchen Sie: www.pathwork.org

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.